

## Rahmenprogramm

■ 16. September, 18.00 Uhr

### Szenische Führung

entlang Hannoverscher Stolpersteine

mit **Kersten Fletter**

**Anmeldung** (bis 14.09.2026):

info@globalpartnership.de

■ 16. September, 20.00 Uhr

### Informeller Austausch & Tagungs-Warm up

**Anmeldung** (bis 14.09.2026):

info@globalpartnership.de

Die Veranstaltung ist eingebettet in ein Kooperationsprojekt des Jewish Network Heritage und der Association Européenne pour la Sauvegarde et la Préservation du Patrimoine Juif / AEPJ.

Weitere Aktivitäten dieses Europäischen Dachverbandes der jüdischen Kulturrouten finden Sie hier:  
[www.jewishheritage.org](http://www.jewishheritage.org)

## Tagungsort:

### Gedenkstätte Ahlem

Heisterbergallee 10

30453 Hannover-Ahlem

Stadtbahnhaltestelle der Linie 10:

Gedenkstätte Ahlem

**Anmeldung** (bis 09.09.2026):

info@globalpartnership.de

## Veranstalter:

### Global Partnership Hannover

[www.globalpartnership.de](http://www.globalpartnership.de)

Ansprechpartnerin: Anke Biedenka

### Gedenkstätte Ahlem

[www.gedenkstaette-ahlem.de](http://www.gedenkstaette-ahlem.de)

Ansprechpartner: Shaun Hermel



# Erinnerungskultur in der Zeitenwende

## Digitale Quellen in der vernetzenden Bildungsarbeit

## 17. September 2026 Gedenkstätte Ahlem

Eine Veranstaltung im Rahmen des  
European Memorial Data Space-Projekts, EMDS

realisiert von Global Partnership Hannover e.V.  
in Kooperation mit der Gedenkstätte Ahlem

# Erinnerungskultur in der Zeitenwende

Erinnerungskulturelle Narrative unterliegen stetigem Wandel – das gilt besonders für den Nationalsozialismus. Damit die mahnenden Stimmen der Holocaust-Überlebenden nicht in Vergessenheit geraten, gewinnen digitalisierte Film- und Tondokumente, Zeitzeugenberichte, Archivunterlagen und historische Artefakte an Bedeutung: Wie lassen sie sich – in einer Welt voller Konflikte, sozialer Polarisierung und technologischer Ungleichheit – zugänglicher, auffindbarer und aussagekräftiger machen? Welche Rolle spielen NS-zeitliche Dokumente, biografische Erzählungen und materielle Zeugnisse für historisches Verständnis, Empathie und einen verantwortungsvollen Umgang mit der Vergangenheit? Und wie können Bildungsprogramme dazu motivieren, webbasierte Materialien intensiver zu nutzen und als Impuls für Demokratieförderung zu begreifen? Archive und Gedenkstätten tragen hier eine besondere Verantwortung als Brückenbauer zwischen digitalisierten Zeugnissen und ihrer gegenwärtigen Nutzbarkeit.

Im Kontext des laufenden EMDS-Projekts wollen wir bestehende Handlungsoptionen und mögliche Synergieeffekte aufzeigen: Welche Archivalien lassen sich bereitstellen, und wie sollten sie wissenschaftlich wie didaktisch aufbereitet sein? Ziel der Veranstaltung ist es, Protagonist\*innen aus Wissenschaft und Bildungsarbeit zusammenzubringen, um die einzigartigen historischen Quellen mit zeitgenössischer digitaler Technik so aufzubereiten, dass sie einen maßgeblichen Beitrag für eine zukunftsfähige Erinnerungskultur leisten.

## PROGRAMM

■ 9.30 Uhr

**Ankommen** mit Kaffee und Tee  
Thematische Einstimmung mit Blick auf die „Materialienbörse“ bzw. „Best Practice“

■ 10.00 Uhr

- **Begrüßung und Einführung** in die Veranstaltung:  
Shaun Hermel, Anke Biedenkapp
- **Das European Memorial Data Space Project** (online)  
Pavel Kats, Jewish Heritage Network und  
Marc Francesch, AEPJ  
NN Fritz Bauer Forum

■ 11.00 Uhr

- **Forschung digital vermitteln. Einblicke in den Arbeitsbereich #DigitalJewishHistory am IGDJ**  
Anna Menny, Institut für die Geschichte der deutschen Juden
- **Die KI-gestützte Tiefenerschließung von Erinnerungsberichten in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme**  
PD Dr. Karsten Uhl, KZ-Gedenkstätte Neuengamme
- **Maximilian Schnell: Die Erschließung von Zeitzeugeninterviews – Transkript, Sequenz, Schlagwort**

■ 12.15 Uhr

- **Zukunftsweisende Fragen, Antworten und Rahmenbedingungen zur Digitalisierung sowie Nutzung von Materialien und Quellen aus der NS-Zeit**  
**Plenumsdiskussion**  
Moderation: Rubina Kamal, Gedenkstätte Ahlem

■ 13.00–14.00 Uhr

- **Mittagspause**
- **Kurzführung durch die Gedenkstätte Ahlem**

Vorbehaltlich tagesaktueller Veränderungen und einschließlich Pausen

## PROGRAMM

■ 14.00 Uhr

- **Historische Audioquellen versus Audios aus historischen Quellen – Inspirationen für eine zeitgenössische Bildungsarbeit**  
Aljoscha Semeraro, Dokumentations- und Lernort Bückeberg  
Dr. Thomas Sebastian Köhn, Leuphana Lüneburg  
Moderation: Shaun Hermel, Gedenkstätte Ahlem

■ 14.45 Uhr

- **Digitale Angebote und Nutzung sozialer Medien durch außerschulischer Lernorte**  
Dr. Sabine Graf, Niedersächsisches Landesarchiv  
Dr. Carola S. Rudnick, »Euthanasie«-Gedenkstätte Lüneburg gGmbH  
Ida Sander und Jacob Leineweber, Gedenkstätte Bergen-Belsen  
Moderation: Shaun Hermel, Gedenkstätte Ahlem  
Anke Biedenkapp, Global Partnership Hannover e. V.

■ 15.30 Uhr

- **Fragen, Antworten und methodisch-didaktische Überlegungen zum Einsatz digitalisierter Materialien und sozialer Medien im Kontext wachsender politischer Polarisierung**  
Dr. Daniel Milch, Geschichtsdidaktik, Gymnasium Limmer, Hannover  
Stefan Wilbricht, Gedenkstätte Moringen  
Moderation: Rubina Kamal, Gedenkstätte Ahlem

■ 16.15 Uhr

- **Digitalisierte Erinnerungskultur quo vadis**  
Shaun Hermel, Gedenkstätte Ahlem  
Anke Biedenkapp, Global Partnership Hannover e. V.

■ 17.00 Uhr

Ende der Veranstaltung

Fotografische Begleitung: Heiner Schlote  
Rapporteurin: Karolin Quambusch